

Anmeldung zur Tagung

(bis spätestens 15. September 2021):

Ostpreußisches Landesmuseum
Heiligengeiststraße 38, D-21335 Lüneburg
E-Mail: info@ol-lg.de

Die Teilnahme ist für Kommissionsmitglieder
kostenfrei. Kostenbeitrag für Nichtmitglieder: 10 €
Studierende sind kostenfrei!

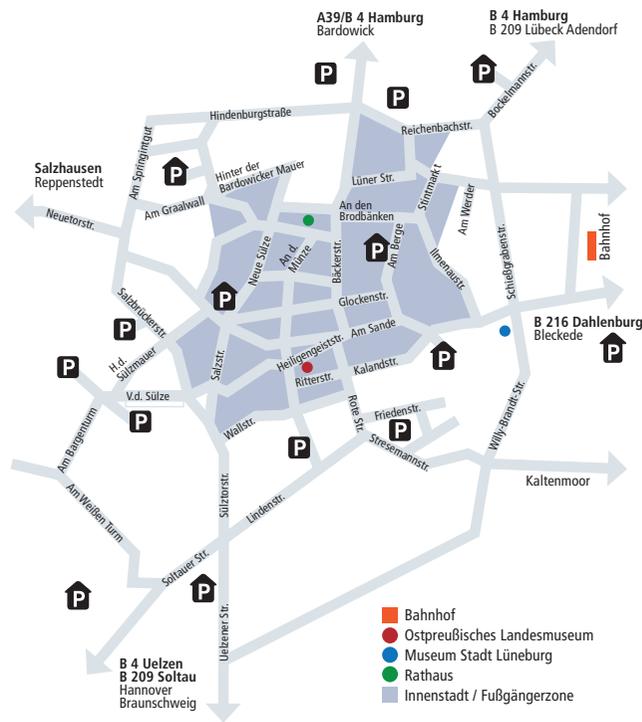
Weitere Informationen:

Lucia Rohmann, Ostpreußisches Landesmuseum
Tel. 04131 7599 510, E-Mail: info@ol-lg.de
www.ol-lg.de

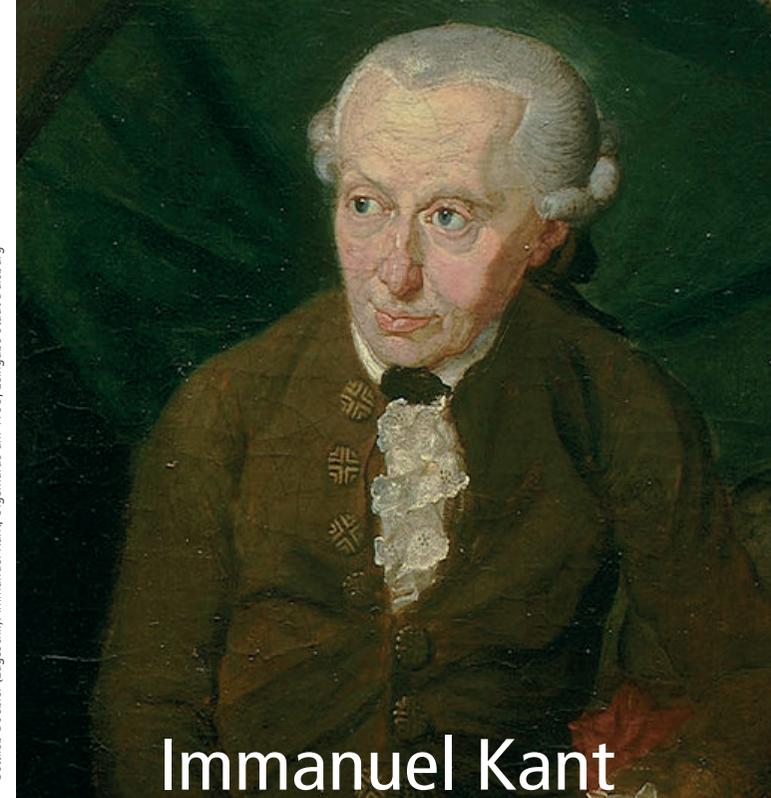
Historische Kommission für ost- und
westpreußische Landesforschung
www.hiko-owp.eu

Unser Tipp:

Wir empfehlen die sofortige Buchung
eines Hotelzimmers!



Gottlieb Doeblner (zugeschr.): Immanuel Kant, Ölgemälde um 1795, Leihgabe Stadt Lüneburg



Immanuel Kant und sein Wirkungsort Königsberg

Universität, Geschichte
und Erinnerung heute

30.9. bis 2.10.2021

Jahrestagung der Historischen Kommission für ost- und
westpreußische Landesforschung in Lüneburg
in Zusammenarbeit mit dem Ostpreußischen
Landesmuseum, dem Nordostinstitut (IKGN) e.V. und
dem Museum Lüneburg

Tagungsort:

Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1 | D-21335 Lüneburg
Eingang für Tagungsgäste: Wandrahmstraße
www.museumlueneburg.de

Anreise:

- > mit der Bahn: Der Lüneburger Bahnhof liegt fußläufig
nur gut 5 Minuten entfernt
- > mit dem Bus: Bushaltestelle „ZOB / Bahnhof“
- > mit dem Auto: Das Parkhaus „Stadtmitte“ oder das Parkhaus
„Bahnhof Lüneburg“ befinden sich in der Nähe
(beide kostenpflichtig)

Wir danken für die freundliche Unterstützung:



2024 jährt sich zum 300. Mal der Geburtstag von Immanuel Kant – der fraglos bekanntesten Persönlichkeit Ostpreußens. Kants fulminante Prägung auf die deutsche und europäische Geistesgeschichte wirkt bis in die Gegenwart nach. Die Tagung thematisiert Leben und Umfeld des Königsbergers mit besonderem Fokus auf seine Wirkstätte, der Albertus-Universität. Sie fragt nach der gegenwärtigen Bedeutung des Philosophen und seinem Nachwirken nicht nur in Deutschland, sondern auch im heute russischen Kaliningrad. Nicht zuletzt werden einige Aktivitäten zum Kant-Jubiläum 2024 vorgestellt. In Lüneburg etwa entsteht in einem Anbau an das Ostpreußische Landesmuseum der zentrale deutsche Erinnerungsort für Immanuel Kant.

Tagungsprogramm

(Stand: 6.7.2021, Änderungen vorbehalten)

Donnerstag, 30. September 2021

14.30–15.00 Uhr **Begrüßung**

Panel 1: Kant – Bedeutung und Erinnerung heute

Museum Lüneburg

15.00–15.15 Uhr – Matthias Weber (Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg): **Aktivitäten zum Kant-Jubiläum 2024**

15.15–16.00 Uhr – Nina Dmitrieva (Immanuel Kant Baltic Federal University Kaliningrad): **Kants Bedeutung für die Intellektuellen Russlands früher und heute**

16.00–16.30 Uhr – Kaffeepause

16.30–17.15 Uhr – Matthias Weber (Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg): **Kant im Porträt**

17.15–18.00 Uhr – Tim Kunze (Ostpreußisches Landesmuseum, Lüneburg): **Kant – Philosophie und Königsberg im Museum. Das Potential einer Ausstellung**

ab 19.00 Uhr – **Gemütliches Beisammensein**

im Bier- und Eventhaus Krone
Heiligengeiststraße 39, 21335 Lüneburg

Freitag, 1. Oktober 2021

Panel 2: Der historische Kant: Universität

Museum Lüneburg

9.00–9.45 Uhr – Hanspeter Marti (Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen, Engi): **Immanuel Kant und die Disputation als traditionelle Unterrichtsform**

9.45–10.30 Uhr – Werner Stark (Philipps-Universität, Marburg): **Ein historischer Blick auf die ersten Jahre des Privatdozenten Immanuel Kant**

10.30–11.00 Uhr – Kaffeepause

11.00–11.45 Uhr – Agnieszka Pufelska (Nordost-Institut – IKGN e.V., Lüneburg): **Kants posthume Reisen: Kantiana aus Olsztyn/Allenstein in Lüneburg**

11.45–14.00 Uhr Mittagspause

12.00–13.00 Uhr Mitgliederversammlung der Historischen Kommission im Ostpreußischen Landesmuseum

Panel 3: Der historische Kant: Geschichte

Museum Lüneburg

14.00–14.45 Uhr – Daria Barow-Vassilevitch (Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen, Engi): **Ostpreußen unter der russischen Herrschaft 1758-1762 und die Königsberger Albertina: Ausnahmezustand oder Normalität?**

14.45–15.30 Uhr – Steffen Dietzsch (Humboldt-Universität zu Berlin): **Königsberg 1789-1799: Der Alltag der Philosophie in Zeiten der Revolution**

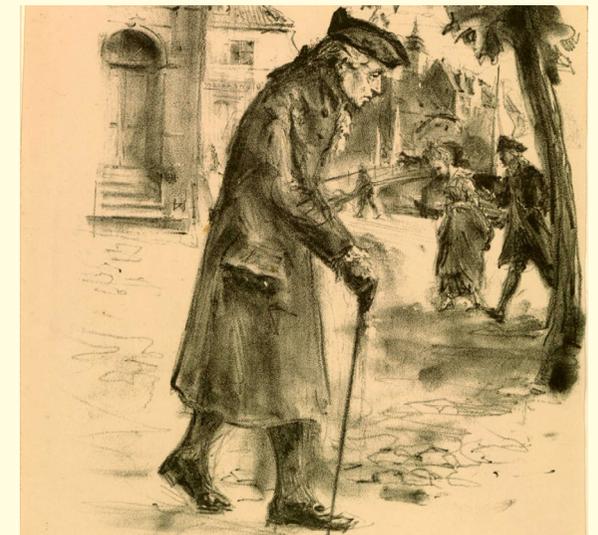
17.00–18.00 Uhr **Führung durch das historische Rathaus der Hansestadt**, Am Ochsenmarkt 1, 21335 Lüneburg

Festakt im Rathaus Lüneburg

18.30–20.30 Uhr

Grußworte: Ulrich Mädge (Oberbürgermeister Lüneburgs), Björn Thümler (Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur)

Festvortrag: Volker Gerhardt (Humboldt-Universität zu Berlin): **Kant als Theoretiker der Humanität**



Heinrich Wolff (1875–1940): Kant auf seinem Spaziergang in Königsberg, Lithographie von 1924

Samstag, 2. Oktober 2021

Panel 4: Wirkung Immanuel Kants

Museum Lüneburg

9.00–9.45 Uhr – Arno Mentzel-Reuters (Monumenta Germaniae Historica, München): **Gerechtes Recht und echte Volksordnung - Die Königsberger Kant- und Copernicus-Wochen 1939-1942**

9.45–10.30 Uhr – Johannes von Lüpke (Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel): **Metakritische Anfragen und Antworten. Johann Georg Hamann im Wortwechsel mit Immanuel Kant**

10.30–11.00 Uhr – Kaffeepause

11.00–11.45 Uhr – Cheryce von Xylander (Leuphana Universität): **Kant und die Heteronomie (Arbeitstitel)**

11.45–12.30 Uhr – Nadezda Ermakova (Immanuel Kant Baltic Federal University Kaliningrad): **Innovation an der Universität: von I. Kant und K.G. Hagen an der Albertus-Universität bis zum Institut für Bildung an der Baltic Federal Kant-Universität**

12.30–13.15 Uhr – Schlussdiskussion

13.15–14.30 Uhr – Mittagspause

14.30–16.00 Uhr – Führung durch die neue Dauerausstellung des Ostpreußischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung